Leitbild und Planungsziele

Ergebnis des Bürgerworkshops, Mobilitätsforum und Mobilitätsdialog

Mobilitätsplanung und Infrastrukturplanung findet vor dem Hintergrund eines Zielsystems statt, das am Anfang jeder Planung entwickelt wird. Hiermit soll festgelegt werden, wohin sich die Kommunen Michelbach, Michelfeld, Rosengarten, Schwäbisch Hall und Untermünkheim gemeinsam im Bereich Mobilität bis zum Jahr 2035 und darüber hinaus entwickeln sollen. Das Zielsystem gibt somit die Richtung der weiteren Bearbeitung des Mobilitätskonzeptes vor.

Die Ziele sind auf unterschiedlichen Ebenen angesiedelt. Eine Ordnung der Ziele in einem Zielsystem ist notwendig, um die verschiedenen Abhängigkeiten untereinander aufzuzeigen und die Zusammenhänge zwischen Einzelzielen und Maßnahmen zu verdeutlichen.

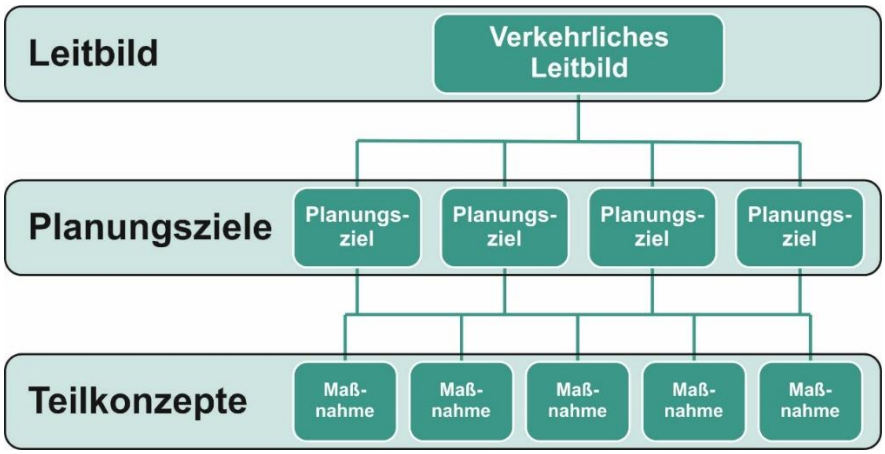

Abbildung 1: Strukturierung des Zielsystems

Die höchste Ebene im Zielsystem der künftigen Mobilitätsplanung bildet das **verkehrliche Leitbild**. Das Leitbild bildet hierbei den strategischen Rahmen für die nachhaltige, verkehrliche und städtebauliche Entwicklung der nächsten Jahre. Es berücksichtigt alle Verkehrsarten und nimmt Bezug auf besonders schützenswerte bzw. wichtige Verkehrsräume.

Das Leitbild entwickelt sich aus den formulierten **Planungszielen** und den daraus abgeleiteten Leitzielen. Leitbild und Planungsziele enthalten noch keine konkreten Maßnahmen. Diese werden in folgenden Bearbeitungsschritten entwickelt. In der weiteren Bearbeitung dienen das Leitbild und die formulierten Ziele als Grundlage für die Szenarien- und Maßnahmenentwicklung.

Die Erarbeitung der Ziele des Mobilitätskonzeptes fand in mehreren Schritten statt. Im Rahmen des 1. Mobilitätsforums und der 1. Bürgerbeteiligung wurden Probleme und Wünsche auf Grundlage der vorliegenden Analyseergebnisse

abgefragt und erarbeitet. Hieraus wurden wichtige Planungsziele, die im Rahmen des Mobilitätskonzeptes für die Mobilitätsentwicklung von Bedeutung sind, definiert, diskutiert und bewertet.

Die Planungsziele wurden im nächsten Schritt überprüft und aggregiert. Im Rahmen eines gemeinsamen Mobilitätsdialoges wurden, unter Beteiligung aller Gemeinde- und Stadtratsmitglieder:innen der beteiligten Kommunen, die empfohlenen Planungsziele sowie das Leitbild diskutiert, angepasst und vorabgestimmt. Der so aus dem Mobilitätsdialog herbeigeführte Konsens bildet nun im weiteren Schritt die Grundlage für die (formalen) politischen Beschlüsse in den jeweiligen Kommunen.

Im Folgenden sind die abgestimmten Planungsziele gegliedert nach den einzelnen Verkehrsmitteln sowie das abgestimmte Leitbild aufgeführt.

Abgestimmtes Leitbild:

Gemeinsam wollen wir…

… die wirkungsvolle **Förderung des ÖPNV, Rad- und Fußverkehrs** vorantreiben,

… die **Erreichbarkeit aller Kommunen** verbessern,

… **Mobilität für alle** gewährleisten,

… sowie den **Klima- und Umweltschutz** stärken.

Abgestimmte Planungsziele:

„Kfz-Verkehr“

- Reduzierung des Kfz-Verkehrs im Untersuchungsgebiet generell
- Minimierung von Lärm- und Schadstoffbelastungen generell und insbesondere in Stadt- und Ortsbereichen mit hohen Verkehrsbelastungen
- Temporeduzierungen und Verkehrsberuhigung
- Reduzierung der Dominanz der Kfz-Infrastruktur
- Beseitigung funktionaler Defizite von Knotenpunkten und Straßenräumen
- Vermeidung von räumlichen und zeitlichen Überlastungen der Parkmöglichkeiten
- Reduzierung von Parksuchverkehr in der Innenstadt
- Autoarme Innenstadt Schwäbisch Hall
- Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Imageverbesserung/ Bewusstseinsbildung zum Thema Kfz-Verkehr (inkl. Elektromobilität)

„Radverkehr“

- Schaffung eines lückenlosen Radverkehrsnetzes auf wichtigen Achsen insbesondere über die kommunalen Grenzen hinweg
- Überprüfung bzw. Herstellung Radverkehrsinfrastruktur gemäß der aktuellen Regelwerke
- Radinfrastruktur attraktiv gestalten
- Mitdenken jeglicher Radführungsformen
- Erweiterung bzw. Optimierung der Fahrrad-Abstellmöglichkeiten
- Stärkere Berücksichtigung der Bedürfnisse des Radverkehrs an Knotenpunkten
- Nutzbarkeit der Infrastruktur sicherstellen
- Wegweisung und Radverkehrsführung optimieren/erweitern
- Stärkung und Ausbau von konfliktfreien überörtlichen Radwegeverbindungen
- Imageverbesserung/ Bewusstseinsbildung zum Thema Radverkehr

„Fußverkehr“

- Verbesserung und Sicherstellung der Barrierefreiheit im öffentlichen (Straßen-)Raum
- Stärkung wichtiger Achsen für den Fußverkehr
- Durchgängiges Fußwegenetz gemäß der aktuellen Regelwerke
- Stärkere Berücksichtigung der Bedürfnisse des Fußverkehrs an Knotenpunkten
- Fußinfrastruktur attraktiv gestalten
- Nutzbarkeit der Infrastruktur sicherstellen
- Imageverbesserung/ Bewusstseinsbildung zum Thema Fußverkehr

„Öffentlicher Nahverkehr + Mobilitätsverbund“

- Flächendeckende Vertaktung des Angebots gemäß Mindeststandards
- Optimierung und Vereinheitlichung des Linienverkehrs auf den Hauptachsen
- Verbesserung, Weiterentwicklung und Modernisierung der Anbindungen
- Erhöhung des Nachfragepotenzials im Schienenverkehr
- Verbesserung der Barrierefreiheit bei der Nutzung des ÖPNV, vor allem barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen
- Verbesserung der Information und Marketing des ÖPNV-Angebotes
- Einsatz von umweltfreundlichen ÖV-Fahrzeugen nach Stand der Technik
- Beschleunigung des ÖPNV
- Schaffung weiterer Direktverbindungen
- Vereinfachung und Attraktivierung des Tarifs
- Verlagerung von Kfz-Fahrten auf den Mobilitätsverbund
- Schaffung bzw. Ausbau und Initiierung von neuen Mobilitätsangeboten
- Lieferverkehr besser organisieren
- Förderung der Elektromobilität
- Intensivierung der Vernetzung der Verkehrsträger
- Appell an Betriebe bzw. Arbeitgeber Mobilitätsangebote zu schaffen